

Schaumpiste und leckere Cocktails für Festbummler

Herrenberg Stadtfest erstmals über drei Tage

Herrenberg - Erstmals über drei Tage feierte Herrenberg in diesem Jahr das Stadtfest: als pünktlich am Freitagabend um 19 Uhr Oberbürgermeister Dr. Volker Gantner auf der Marktplatzbühne das große Spektakel eröffnete, strömten bereits immer mehr Leute in Richtung Altstadt.

VON SABINE ELLWANGER

Start mit Jazz: Den Start machten Herrenbergs junge Jazzer: Ruben Maisenbacher am Piano, Sängerin Veronica Rüdener und Sven Reich am Schlagzeug präsentierten Jazz-Standards, bevor die Oldieband "Hurricanes" die musikalische Gestaltung übernahm. Im Klosterhof, am Nufringer Tor, am Brunnort und auf dem Graben, überall Musik und immer mehr Gäste. Und: Je später der Abend, desto jünger die Gäste, denn wenn die gemütlichen "Viertelsschlötzer"

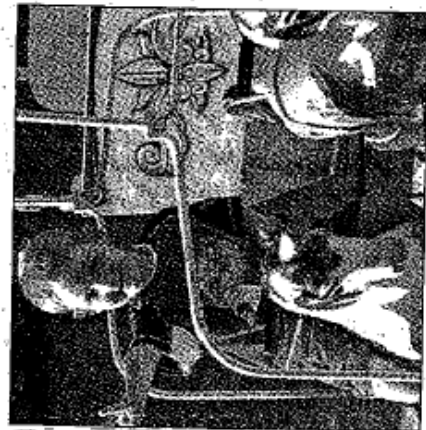
den Heimweg antreten, geht die junge Generation erst los.

Randale: Schade nur, dass manche die Grenzen nicht kannten. Während alle Ver- eine die Ausschankzeiten einhielten und die Musik zum vereinbarten Zeitpunkt verstummte, randalierten einige wenige bis spät in die Nacht hinein, sorgten für Dreck und hauerweise Scherben und zwangen schließlich Polizei und Krankenwagen auf den Plan.

Schaumpiste: Zum Bersten gefüllt auch der Innenhof des Kulturzentrums zwischen VHS und Stadtbibliothek. Die schneebege- sterte Skiabteilung des VfL hatte den Hof in eine Schaumpiste verwandelt und das ganze Areal mit einer zehn Zentimeter hohen wei- ßen Decke überzogen - einfach mit einem Zaubertrick im Brunnen. Eine spabige Sauerlei und der Renner des Abends. Alle Schuhe sahen aus wie mit dem Feuerlöcher behandelt. Aber die Skihassen machen's nicht wieder, denn danach mussten sie vier Stunden lang die Stadt putzen.

Spenden fürs Freibad: Erstmals in diesem Jahr dabei: der junge Freibadförderverein. Am Samstagmittag startete der große Los- verkauf: rund 250 Preise winkten. Nach dem Motto "Kleinvielh macht auch Mist" hatte man ein "Trevi"-Planschbecken als "Spenderbrunnen" aufgestellt, in dem sich eine Menge kleiner Münzen über den Tag hinweg ansammelten. Fazit der engagierten Freibadbefürworter am Samstagabend: Es hat sich gelohnt, gegen 18 Uhr waren die meisten Preise "verlost".

Gehaltvolles im Klosterhof: Im Klosterhof hatte der Liederkreis Stellung bezogen, sorgte für's leibliche Wohl und zum Teil auch selbst für die musikalische Unter- malung. Am Sonntagmittag sangen die



Ein kleiner Stadtfestfan



Massenanstrum am Wochenende beim Herrenberg Stadtfest

Fotos: Ellwanger

verfarben durchprobieren, der hat nur 30 bis 32 Umdrehungen!"

Städtliches Flair: Nahezu erstmals in diesem Jahr hatte Petrus ein Einsehen und spielte an allen drei Tagen mit. Warm wie am Mittelmeer tagsüber; laue Sommerächte zauberten zudem südliches Flair, noch dazu die Düfte griechischer und türkischer Spezialitäten. Besonders in der Stuttgarter Straße fühlte man sich wie im Urlaub. Die Wahl fiel schwer zwischen Börek, Gyros, und natürlich Döner - der ist immer gefragt. Auch in den Eiscafés dasselbe Bild: Lebens- art und Geselligkeit, fröhliche Gesichter. Einziger Wermutstropfen für die Veranstalter: reichlich viel Müll. Wie Vorsitzender Georg Schwenk vom Musikverein Stadt-

"No Names", der neue Jugendchor und an- schließend die Voices. Abends gab's Rock, Pop, Oldies von der Stuttgarter Band "Yahoo" - eine schöne Sommerparty in den alten Mauern des Innenhofs. Eine Be- sonderheit: die Cocktailbar, abends ab 19 Uhr servierten die Sänger auch Alkoholli- sches. In Maßen und mit Übersicht. "Wir haben ganz bewusst auf Alco-Pops verzich- tet," betonte Saskia Iffert. Wenn schon Ge- haltvolles; dann wussten die Gäste hier, was drin war. Klangvolle Drinks mit den Namen der Songs aus dem eigenen Repertoire: "Oh happy Day" enthält Grenadine und Tequila - alles übersichtlich deklariert. Norbert Thielsch steht auf den Muntermacher "Or- der my Steps": "Brausepulver mit Wodka - sagenhaft! Da kannsch' alle vier Brausepul-

kapelle betonte, haben sich die Organisa- toren auf dem Marktplatz extra dafür einge- setzt, dass mit Pfänderhebungen und richti- gem Geschirr die Abfallmenge gering bleibt.

Ukraine-Auswahl: Am Sonntag dann - bei bereits leicht reduzierter Anzahl der Stände - klang das Stadtfest aus. Morgens zum Frühschoppen spielte auf dem Marktplatz die "Ukraine"-Auswahl der Stadtkapelle, 40 Musiker, die dort im August an einem Festival teilnehmen. Zum Proben bleibt wegen der Ferien kaum noch Zeit, daher fand die Generalprobe eben live auf dem Marktplatz statt. Freundschaftliche Bande von Orchester zu Orchester sind immer gut: Am Mittag unterhielt die Stadtkapelle Bret- ten die noch zahlreich strömenden Gäste.